

OPEN MIND

„Mölln nach Mölln“

Ein Projektangebot, ...

... zu einem immer wieder aktuellen Thema

... zu den Folgen rechtsextremer Gewalt

... zu einem zeitgeschichtlichen Ereignis in Mölln

... zur Sensibilisierung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

... gegen das Vergessen!

Das Projekt wird gefördert durch den Kreis Herzogtum Lauenburg und die Stadt Mölln.



Verein Miteinander leben e.V.

Internationale Begegnungsstätte „Lohgerberei“
Lohgerbergang, 23879 Mölln
Tel.: 04542-843309 od. 04541-206726
Email: miteinander.leben@t-online.de
Homepage: www.verein-miteinander-leben.de

Verein Miteinander leben e.V.

OPEN MIND

„Mölln nach Mölln“



**Junge Menschen und
rechtsextreme Gewalt**

**Die Möllner Brandanschläge vom
23.11.1992**

**Ein Projektangebot für
Schulklassen &
Jugendgruppen**

Kontakt & Information

Bettina Best

Tel.: 04541-3597

OPEN MIND „Mölln nach Mölln“

Rechtsextreme Denkweisen, fremdenfeindliche und intolerante Einstellungen und Verhaltensweisen sind nach wie vor in unserer Gesellschaft präsent. Sie führen zur Ausgrenzung von Minderheiten und in ihren schlimmsten Auswirkungen immer wieder zu Gewalthandlungen gegenüber Angehörigen dieser Minderheiten wie z.B. Migrantinnen und Migranten.

Mit seinem Unterrichtsangebot möchte der Verein Miteinander leben e.V. dazu beitragen, der Verbreitung rechtsextremer Einstellungen unter Jugendlichen vorzubeugen. An diesem Beispiel der Brandanschläge in Mölln, durch die drei Türkinnen den Tod fanden, werden die Bedingungen und Auswirkungen von Fremdenhass, Gewalt und Intoleranz in konkreter Weise beleuchtet und erfahrbar gemacht. Die Jugendlichen beschäftigen sich an dem Ort des Geschehens mit dem Ablauf der Ereignisse vom 23.11.1992, den Auswirkungen auf die Opfer, den Motiven der Täter und den Reaktionen der regionalen und überregionalen Öffentlichkeit. Umfangreiche Materialien und die handlungsorientierte Durchführung des Projektes sind geeignet, Betroffenheit zu erzeugen und bieten die Grundlage zur kritischen Auseinandersetzung mit rechtsextremen Erklärungsmustern und ihrer Auswirkungen sowie der Überprüfung eigener Einstellungen im Umgang mit Minderheiten.

Das Unterrichtsprojekt Leitung und Inhalte

Projektleitung

Das Unterrichtsprojekt OPEN MIND – „Mölln nach Mölln“ wird von Frau Bettina Best betreut. Frau Best ist freiberufliche Dozentin in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie wird unterstützt durch die aktive Mitarbeit des städtischen Archivars Herrn Christian Lopau und dem am damaligen Strafprozess beteiligten Rechtsanwalt Herrn Burkhard Peters. Zudem werden verschiedene Zeitzeugen am Projekt beteiligt.

Projektthemen:

Das Unterrichtsprojekt wird in einzelnen Arbeitsgruppen von 3 – 4 TeilnehmerInnen durchgeführt, die sich jeweils einem unterschiedlichen Thema widmen:

Gruppe 1:

Wie haben Menschen auf die Brandanschläge reagiert?

Gruppe 2:

Wie und wo überall reagierte die Presse?

Gruppe 3:

Wer waren die Täter? Wie haben sie sich geäußert?

Gruppe 4:

Die Opfer – Befragung von Verwandten, Bekannten, Anwalt

Gruppe 5:

Zeitgeschichtlicher Zusammenhang – rechte Gewalt in Deutschland

Gruppe 6:

Entwicklung der Neonaziszene von 1992 bis heute

Gruppe 7:

Straßenbefragung – „Was wissen Sie über die Möllner Brandanschläge?“

Das Unterrichtsprojekt Organisation & Ablauf

Zielgruppe

Das Unterrichtsprojekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe (8.–10. Klassen) sowie an Jugendliche in Jugendgruppen im vergleichbaren Alter. Die Gruppengröße sollte 30 Teilnehmer nicht übersteigen.

Projektbuchungen:

Das Unterrichtsprojekt wird jeweils dienstags und donnerstags angeboten. Buchungen können direkt bei der Projektleiterin Frau Bettina Best nachgesucht werden.

Projektdurchführung:

Das Unterrichtsprojekt wird in zwei Schritten durchgeführt:

1. Vorbereitung

Die Projektleiterin wird zunächst die Schulklasse bzw. Jugendgruppe aufsuchen und in einem Gespräch mit der Lehrkraft/ der Jugendgruppenleitung das Unterrichtsthema, und den Ablauf besprechen. Anschließend wird die Schulklasse/ Jugendgruppe im Rahmen eines einführenden Unterrichts auf den nachfolgenden Projekttag vorbereitet. Dabei werden die Gruppenthemen vorgestellt und einzelne Projektgruppen gebildet.

2. Projekttag

Der Projekttag ist das Kernstück des Unterrichtsprojektes. In einem Zeitraum von 08:00–14:00 Uhr werden die einzelnen Projektgruppen mit ihren Arbeitsaufträgen entweder in der Internationalen Begegnungsstätte „Lohgerberei“ oder im städtischen Archiv nach vorhergehender Einweisung tätig.

Ihre Arbeitsergebnisse werden anschließend gemeinsam präsentiert und diskutiert. Nach Absprache kann diese Ergebnispräsentation auch am Folgetag in der Klasse oder Gruppe durchgeführt werden.